

Netzwerken ist ihr Metier

Die Wirtschaftsjuvenen Coburg: Querdenker, die über den Tellerrand hinausschauen.

Von Peter Tischer

Die Wirtschaftsjuvenen sind der größte Verband junger Unternehmer, Selbständiger und Führungskräfte. Ihre Mitglieder kommen aus allen Bereichen der Wirtschaft. Sie engagieren sich ehrenamtlich, weil es ihnen wichtig ist, die Gesellschaft als Teil davon mitzugestalten. Mit Enthusiasmus beteiligen sie sich aktiv am politischen Geschehen und an der Beantwortung der gesellschaftspolitischen Fragen unserer Zeit. Dass ihre Projekte Erfolge erzielen und zugleich auch Spaß machen, sorgt zudem für Freude am Engagement. Sie pflegen ihre Netzwerk-Freundschaften untereinander und lassen andere Wirtschaftsjuvenen daran teilhaben. Dabei sind sie regional in Coburg und der umlie-



Der Vorstand der Coburger Wirtschaftsjuvenen, hinten links; Gerold Gebhard, Uwe Müller, Dr. Florian Bertges; mitte links: Markus Tammer, Elke Gillardon, Conny Landgraf und vorne: Heiko Wagner, Kerstin Föbel.

genden Region tätig, auf nationaler Ebene als Wirtschaftsjuvenen Deutschland aktiv und auch international in der Junior Chamber International organisiert. Die derzeit 24 aktiven Mitglieder setzen dabei auf ehrbares

Unternehmertum, leben Beruf und Familie, investieren in Bildung, knüpfen nationale und internationale Netzwerke und handeln innovationsstark und ressourcenbewusst. „Zahlreiche unserer Projekte, wie „Bosse an

die Schule“, bei dem Coburger Unternehmer und Führungskräfte aus dem Nähkästchen plaudern, haben sehr für Furore gesorgt und zeigen Wege auf, wie man künftig die Region fit für den Wettbewerb machen kann“, erläutert Vorstandssprecher Uwe Müller. Auch der Business-Führerschein, bei dem Schülerinnen und Schüler beispielsweise ein Persönlichkeits- und Motivationstraining durchlaufen, ist so ein Projekt. „Daneben beteiligen wir uns auch an „Schritt für Schritt“, dem Mentorinnenprogramm von Stadt und Landkreis Coburg und begleiten über einen Zeitraum von zehn Monaten eine Schülerin“, ergänzt Thomas M. Bauer, Leiter des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit.

Fortsetzung auf Seite 7

Wirtschaftsjunioren Coburg im Fokus

Fortsetzung von Seite 1

Dabei gilt es, wie in anderen Bereichen auch, „das Licht nicht unter den Scheffel zu stellen, die Angst zu nehmen und den Gründergeist zu stärken“, sprudelt es aus Müller heraus. Und man erkennt, dass da mehr dahintersteckt als bloße Worte, sondern dass da wirklich etwas bewegt werden soll. Netzwerke schaffen und diese nützen, lautet dabei die Devise. „Wir werden wahrgenommen“, freuen sich die beiden Vertreter während eines Gesprächs mit dem WochenSpiegel Coburg „und die Zusammenarbeit beispielsweise mit der FH, Behörden, der IHK und hiesigen Unternehmen trägt Früchte.“ Weitere Aktio-

nen wie Bevölkerungsbefragungen, das Auftreten als „Wirtschaftspaten“, die Beteiligung beim „Girls“ Day“ sowie die Durchführung eines Schülerquiz in Zusammenarbeit mit den Schulen, zeigen, dass anpacken angesagt ist. „Wichtig ist es uns, aufzuzeigen, dass Schülerinnen und Schüler auch hier in der Region ihre beruflichen Chancen haben“, vertreten sie den Standpunkt, Arbeitskräfte nicht erst

aus der Region abwandern zu lassen, sondern sie hier zu binden. „Dabei wissen rund 60 Pro-

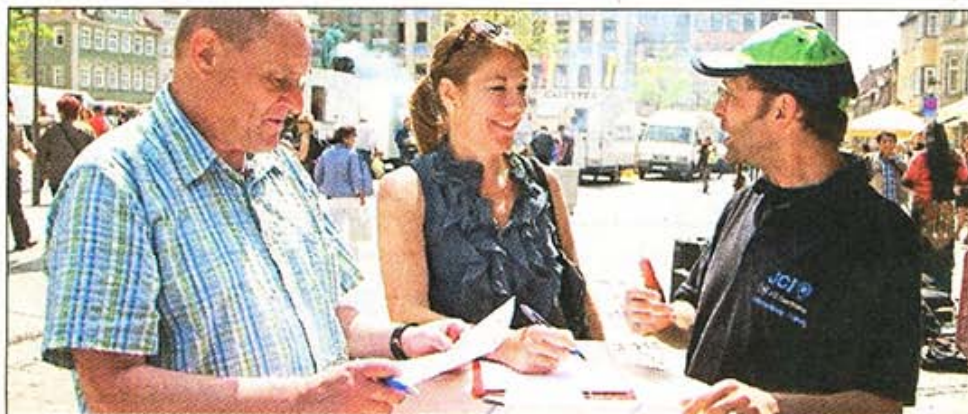
zent der Schüler oft gar nicht, welche tolle Berufsaussichten hier geboten werden und wo sie sich bewerben sollen“, zeigt Müller auf.

„Wir denken noch zu klein“, ist dabei der Blick nach vorne gerichtet. Mit neuen Projekten im kommenden Jahr

wollen die Wirtschaftsjunioren Coburg nicht nur aufmerksam machen, sondern ihren Teil beitragen, die Region zu stärken im Wettstreit mit vielen anderen. „Wir wollen eine noch stärkere Vernetzung erreichen, dabei aber kein Konkurrenzdenken erzeugen“, stecken die Wirtschaftsjunioren klare Ziele ab. „Speednet-Working“ ist so ein Projekt, das im kommenden Jahr durchgeführt wird. „Wir werden aber auch Lehrern die Möglichkeit bieten, sich in der Wirtschaft umzuschauen und dies in ihren Unterricht einfließen zu lassen, um möglichst praxisnah zu schulen“, freuen sich Müller, Bauer und Co. über neue Herausforderungen.

Kontakt

Wirtschaftsjunioren
Coburg e.V.
Schlossplatz 5
96450 Coburg
Tel.: +49 (0)9561/742626
Fax: +49 (0)9561/742650
E-Mail: info@wj-coburg.de
Internet: www.wj-coburg.de



Bevölkerungsbefragung durch Gerold Gebhard (rechts).



Elke Gillardon stellt das Projekt „Bosse an die Schule“ vor.